

# Durch Musik wird man schlau

Musikschule Markgräflerland startet in sieben Kindergärten neues Förderprogramm für Vorschulkinder

Schliengen (do). Was kleinen Kindern großen Spaß macht, hilft ihnen ganz nebenbei, Fähigkeiten zu entwickeln, die ihnen später das Lernen in der Schule leichter machen. Die Formel heißt „singen, bewegen, sprechen“. Im Schliengener Kindergarten startete gestern die Musikschule Markgräflerland das gleichnamige Projekt (SBS), das landesweit als Förderprojekt ausgeschrieben war.

Bevor das Land in den Fördertopf griff, hatte man im Modellversuch getestet, wie sich aktives Musizieren auf die Entwicklung von Kindern bis zur Einschulung auswirkt und nach positiven Erfahrungen nun das landesweite Fördermodell ange-



Mit den Händen Musik machen? Musikpädagogin Sonja Wiesend (im Kreis vorne) und Erzieherin Burgel Lukas zeigen, wie das geht. Hinten schauen (v.l.) Musikschulleiterin Hanna Otto, Schulrektor Andreas Schlageter, Bürgermeister Werner Bundschuh und Kindergartenleiterin Diana Herzog-Maier der ersten Stunden „SBS“ zu. Foto: Dorothee Philipp

## KURZINFO

„Singen-Bewegen-Sprechen“ heißt das neue Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das in diesem Monat an ausgewählten Kindergärten startet. Die Musikschule Markgräflerland ist mit sieben Kooperationen eingebunden. Die Ergebnisse des vorgeschalteten Modellversuchs sind in einem Handbuch des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs zusammengefasst: Norbert Huppertz, Handbuch Singen, Bewegen, Sprechen - Das Bildungsmodell für Kinder in Baden-Württemberg (mit DVD); ISBN 978-3-931992-29-3  
[www.sbs-bw.de](http://www.sbs-bw.de)

soben.

Die Musikschule Markgräflerland hatte auf ihre Bewerbung um Fördergelder sieben Kooperationen zugeteilt bekommen. Freuen können sich nun die Kinder der Kindergärten Hartheim, Heitersheim, Auggen, Schliengen, Kandern, Bad Bellingen, Efringen und Kirchen, die alle im Einzugsgebiet der Jugendmusikschule liegen.

In ihnen werden ab jetzt jeweils eine Stunde pro Woche die Musik, Gesang und Rhythmus in den Kindergartenalltag eingebunden. Dabei steht den Erzieherinnen eine musikpädagogische Fachkraft der Musikschule zur

Seite. Die gelernten Spiele und Lieder werden auch außerhalb dieser Stunde angewendet, so dass die Kinder kontinuierlich von einer so genannten Grundmusikalisierung umgeben sind. Tanzen, klatschen, singen, im Rhythmus sprechen und dergleichen macht allen Kindern Spaß und entwickelt neben der Motorik auch das Denkvermögen, war das Ergebnis des Modellversuchs. Auch die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes wird dadurch gestärkt.

Das Förderprogramm ist für die Eltern kostenlos, sie müssen jedoch der Teilnahme zustimmen. „Wir hatten

durchweg eine positive Resonanz der Eltern“, freute sich Schliengens Kindergartenleiterin Diana Herzog-Maier, die der ersten SBS-Stunde gestern mit Erzieherin Burgel Lukas und Musikpädagogin Sonja Wiesend zusah. Mit dabei waren auch Bürgermeister Werner Bundschuh und Schulrektor Andreas Schlageter. Denn erfasst von diesem auf Ausbau angelegten Förderprogramm werden zunächst in den Kindergärten die beiden Jahrgänge vor der Einschulung. Doch nach zwei Jahren sind dann auch die Grundschulen mit dabei.

„Ich bin sehr froh, dass wir von den für den Regierungs-

bezirk Freiburg bewilligten 200 Kooperationen gleich sieben bekommen haben“, freut sich Musikschulleiterin Hanna Otto. Sie betont, dass diese musikalische Beschäftigung der Kindergartenkinder aber eine andere Zielsetzung hat als die musikalische Frühziehung der Musikschule, die Kinder gezielt auf eine Ausbildung in Gesang oder an einem Instrument hin entwickelt.

Voll des Lobes für das neue SBS-Konzept war auch Bürgermeister Bundschuh, der vor allem die erfolgreiche Initiative der in Schliengen ansässigen Jugendmusikschule würdigte.